Gegründet: 17./9. 1919; eingetr. 18./10. 1919. Fa. bis 17./6. 1922 Schwedische Saarbank Akt.-Ges. (Banque suédoise de la Sarre société anonyme.)

Zweck: Betrieb von Bank- und Börsengeschäften, die Errichtung gleichartiger oder ähnlicher Betriebe sowie die Beteiligung an Handelsgeschäften. Die Bank hat 1922 das Haus Eisenbahnstr. 9 in Saarbrücken erworben.

Kapital: 3 000 000 Fr. in Akt. zu 100 Fr. Urspr. 300 000 M. überr. von den Gründern zu pari. Erhöht 1919 um 7 700 000 M u. 1922 um 92 000 000 M. — Lt. G.-V. v. 18./8. 1923 wurde das Kapital in 500 000 französ. Fr. umgewandelt (20 000 M = 100 Fr.). Gleichzeitig wurde das A.-K. um 2 500 000 Fr. erhöht in 25 000 Akt. zu 100 Fr., die von einem Konsort. überr. u. den Aktion. im Verh. 1:3 zu 115 % plus Stempel angeboten wurden.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 16./8. — Stimmrecht: Je 100-Fr.-Akt. = 1 St.

Deutsch-Asiatische Bank.

Sitz in Schanghai. — Zweigniederlass. in Berlin NW 7, Mittelstr. 2—4.

Verwaltung:

Vorstand: Felix Kilian (Berlin), Dr. Richard Lange (Berlin), Ernst Fritz (Hamburg), August Reiß (Schanghai), Hans Kummert (Tientsin); Stellv.: Ernst Mirow (Schanghai), Fritz Rittmüller (Berlin), Erich Lenz (Hamburg), Herm. Koch (Tsingtau), Walter Knoke (Schanghai).

Aufsichtsrat: Vors.: Franz Urbig (Berlin); Stellv.: Kommerz.-R. Dr. Paul Millington-Herrmann (Berlin); sonst. Mitgl.: Siegmund Bodenheimer (Berlin), Wirkl. Geh. Rat Dr. Bernhard Dernburg (Berlin), Bank-Dir. a. D. Curt Erich (Berlin), Reichsbank-Dir. Ernst Hasse (Berlin), Dr. Otto Jeidels (Berlin), Dr. Rud. Kaulla [Bankhaus Jakob S. H. Stern], Frankfurt a. M., Gen.-Konsul Paul v. Mendelssohn-Bartholdy (Berlin), Friedr. Carl Frhr. von Oppenheim [Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie.] (Köln), Geh. Kommerz.-Rat Hans Remshard (München), D. Max von Schwabach (Hamburg), Bankier Paul Julius von Schwabach [S. Bleichröder] (Berlin), Dir. Dr. Kurt Weigelt (Berlin).

Entwicklung:

Gegründet: 15./5. 1889 als deutsche Aktiengesellschaft. — Begründet wurde die Bank von: Seehandlung, Disconto-Ges., Deutsche Bank, S. Bleichröder, Berliner Handels-Ges., Bank f. Handel u. Ind., Rob. Warschauer & Co., Mendelssohn & Co. (Berlin), Jacob S. H. Stern, M. A. von Rothschild u. Söhne (Frankf. a. M.), Nordd. Bank (Hamburg), Sal. Oppenheim jr. & Co. (Köln), Bayerische Hyp.- u. Wechsel-Bank (München). Später traten dem Konsortium der Gründer durch Uebernahme von Aktien bei: Dresdner Bank, A. Schaaffh. Bkv., Nationalbk. f. D. (Berlin), L. Behrens & Söhne (Hamburg).

Die Niederlassungen in Kalkutta, Hongkong und Singapur, die bei Ausbruch des Krieges im Aug. 1914 zur Abwicklung ihrer Geschäfte gezwungen wurden, sowie die Niederlassung in Tsinanfu, die 1917 nach Eintritt Chinas in den Krieg liquidiert wurde, sind nicht wieder eröffnet worden. Der Abt. Yokohama ist 1923 durch ein Erdbeben ein Ende bereitet worden. Die Niederlassung Kobe (Japan) ist Anfang Mai 1932 geschlossen worden, die Tätigkeit der Bank konzentriert sich in Zukunft nur auf das Geschäft mit China.

Zweck:

Betrieb von Bankgeschäften u. Förderung des Handelsverkehrs zwischen Deutschland u. Asien. Ausgeschlossen ist der Warenhandel für eigene Rechnung. Die Gesellschaft darf Zweigniederlassungen errichten, sich bei anderen Firmen beteiligen oder auch überseische Banken ins Leben rufen, die Aktien derselben übernehmen oder in ein dauerndes Verhältnis zu denselben treten. — Die Gesellschaft hat die Eigenschaft einer deutschen Aktiengesellschaft u. unterwirft sich für alle ihre inneren Verhältnisse ausdrücklich dem

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Kassen- u. Reichsbankguthaben 2 036 107, Nostroguthaben bei Banken 913 486, Debitoren laufende Rechnung: gedeckt 19 097 717, ungedeckt 3 309 829, Kundenwechsel 4273, eigene Effekten 887 440, Immobilien 359 399, Mobilien 1, (Avale 240 268). — Passiva: A.-K. 3 000 000, gesetzl. R.-F. 300 000, Spez.-R.-F. 250 000, Kreditoren 23 043 072, Vortrag auf neue Rechnung 15 180, (Avale 240 268). Sa. 26 608 252 Fr.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Unkosten, Abschreibungen usw. 1 006 798, Vortrag auf neue Rechnung 15 180. — Kredit: Einnahmen aus Zinsen, Provisionen, Effekten, Devisen und Wechseln 1 005 540, Vortrag aus 1931 16 437. Sa. 1 021 978 Fr.

Dividenden 1927—1932: 7, 0, 0, 0, 0, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Handelsgesetz u. dem in Berlin geltenden Bürgerlichen Recht.

Filialen in Berlin (NW 7, Mittelstr. 2—4), Hamburg (Lombardsbrücke 1), Hankow, Kanton, Peking, Tientsin, Tsingtau.

Sonstige Mitteilungen:

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V. in Berlin, Hamburg oder Bremen spät. Ende Juni (1933 am 8./8.); jede Aktie = 1 St.; jede Vorz.-A. = 50 St. in drei Fällen, sonst 1 St. — Vom Reingew. 5 % z. R.-F. (Gr. 10 %); 6 % Vorz.-Div.; 4 % Vor-Div.; vom übrigen 8 % dem A.-R. einschl. einer festen Vergüt. von 1400 Yüan pro Mitglied; Rest zur Verf. der G.-V.

Zahlstellen: Berlin u. Hamburg: Eigene Kassen; Berlin: Berl. Hand.-Ges., S. Bleichröder, Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Dresdner Bank, Mendelssohn & Co.; Frankf. a. M.: Jacob S. H. Stern, Deutsche Bank u. Disc.-Ges., Dresdner Bank; Hamburg: L. Behrens & Söhne, Dresdner Bank, Dtsch. Bank u. Disc.-Ges.; Köln: Sal. Oppenheim jr. & Cie., Deutsche Bank u. Disc.-Ges., Dresdner Bank; München: Bayer. Hyp.- u. Wechsel-Bank, Deutsche Bank u. Disc.-Ges., Dresdner Bank.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 6 440 000 Yüan, eingeteilt in 7500 auf den Inhaber lautende St.-Akt. zu je 840 Yüan und 100 auf den Namen lautende Vorz.-Akt. zu je 1400 Yüan. **Rechte der Vorz.-Akt.:** 6 % Vorz.-Div., 50faches beschränktes Stimmrecht. Im Falle der Liq. mit 120 % vor den St.-Akt. einlösbar.

Urspr. 5 000 000 Sh.-Taels. — Lt. G.-V. v. 28./6. 1904 erhöht um 2 500 000 Sh.-Taels. — Lt. G.-V. v. 17./4. 1923 Erhöht um 100 000 Sh.-Taels Vorz.-Akt. von dem bekannten Bankenkonsortium für Asiat. Geschäfte überr. zum Nennwert. — Lt. G.-V. v. 8./11. 1928 Herabsetz. des A.-K. um 3 Mill. Taels auf 4 600 000 Taels durch Herabsetzung des Nennwerts der St.-Akt. von je 1000 Sh.-Taels auf je 600 Sh.-Taels. — Durch Verordnung der Chinesischen Regierung ist in China die Tael-Währung durch die Yüan-(Silberdollar-)Währung ersetzt worden. Demnach beträgt lt. G.-V.-B. v. 8./8. 1933 das Grundkapital der Bank, das bisher auf 4 600 000 Sh.-Taels lautete, nunmehr 6 440 000 Yüan und der Nennwert der St.-Akt. je 840 Yüan statt 600 Sh.-Taels, derjenige der Vorz.-Akt. je 1400 Yüan statt 1000 Sh.-Taels.

Kurs:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	56.50	59	67.50	54.75	42	225 RM
Niedrigster	40	45.25	39.625	32	30	105 RM
Letzter	47	51.50	46.25	33.50	30	193 RM

Auch in Frankfurt a. M., Hamburg, Köln und München notiert. Zulassung von 4 500 000 Taels (Nr. 1 bis 7500 zu 600 Taels) im Juni 1929 in Berlin, im Juli 1929 in Frankfurt a. M., Hamburg, München und Köln.

Usance: Die Notiz versteht sich seit Wiedereröffnung der Börsen in 1932 für Mark pro Stück à 600 Shanghai-Taels. Für die Auszahlung der Div. wird vom A.-R. ein Umrechnungskurs normiert.

Dividenden:	1927	1928	1929	1930	1931	1932
Stamm-Aktien	0	5	5	5	0	0 %
Vorzugs-Aktien	0	6	6	6	6	6 %